

II-1455 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5931/2-4-91

507/AB

1991-04-15

zu 477/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Dr. Pilz, Freunde und Freundinnen  
vom 15. Februar 1991, Nr. 477/J-NR/1991,  
"Produktion von Teilen der "Exocet-Raketen"  
in der Steiermark"

Zu Ihren Fragen

1. "Hat Ihr Ressort Informationen, daß Raketenteile in Österreich gefertigt wurden?  
a. Wenn ja, welche Informationen sind dies?  
b. Welche Raketen sind dies?
2. Wurde seitens Ihres Ressorts Berichten nachgegangen, denen zufolge Teile der Exocet-Rakete in der Steiermark gefertigt wurden?  
a. Wenn ja, welche Ergebnisse brachten diesbezügliche Untersuchungen?  
b. Wenn nein, warum nicht?
3. Schließen Sie aus, daß Raketenteile bei der Firma "Böhler" in Kapfenberg gefertigt wurden?
4. Wie beurteilen Sie den Bericht "Raketenteile aus steirischer Produktion im Golfkrieg im Einsatz? ("Steirische Wochenpost" 24.1.1991)?  
a. Wurde auf Grund dieses Artikels eine Untersuchung eingeleitet? Wenn ja, was brachte diese?  
b. Wenn nein, warum nicht?"

darf ich Ihnen mitteilen, daß Rückfragen der VOEST-ALPINE AG bei der Geschäftsführung der BÖHLER Ges.m.b.H. in Kapfenberg ergeben haben, daß BÖHLER Kapfenberg keine Teile für die Exocet-Raketen gefertigt hat. Auch liegen in meinem Ressort über den Zeitungsbericht hinausgehende Informationen nicht auf.

- 2 -

Grundsätzlich darf ich in diesem Zusammenhang jedoch feststellen, daß die Herstellung und der Vertrieb einzelner Produkte durch Unternehmen des ÖIAG-Konzerns ausschließlich in der Kompetenz der zuständigen Unternehmensorgane liegt, wobei diesen die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen obliegt. Hinsichtlich der allfällig in Anwendung zu bringenden gesetzlichen Bestimmungen über den Export von Rüstungsgütern verweise ich auf die Kompetenzlage, wonach mir als Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr keine Mitwirkung zusteht.

Ich darf an dieser Stelle weiters darauf hinweisen, daß durch geeignete rechtliche Vorkehrungen in Hinkunft die Kriegsmaterialproduktion im ÖIAG-Konzern grundsätzlich ausgeschlossen werden soll.

Wien, am 15. April 1991

Der Bundesminister

